

So widersinnig es bey dem ersten Anblick scheint, eine Ausdehnung in Länge mit Zeit messen zu wollen (S. 2), so natürlich war es doch, die letztere zur Beurtheilung der erstern, in Ermanglung einer geometrischen Vermessung, zu gebrauchen, von welcher wir wissen, daß sie erst in neuern Zeiten und nur in großen zusammenhängenden Ländern wieder unternommen worden. Eben so natürlich war es auch, daß man dazu eine Zeitsunde *) zur Einheit genommen, und damit eine Länge verbunden hat, die ein Mann während des Verlaufs dieser Zeit gemächlich zu Fuß machen kann.

*) Es wäre überflüssig, zu bemerken, daß ich hier den 24sten Theil der Umschwungszeit der Erde, oder des sonderbar so genannten bürgerlichen Tages verstehe, wenn man nicht die Tageseinteilung überhaupt als ganz willkürlich ansehen, und somit auch dem hier in Vorschlag kommenden Wegmaas seinen Zusammenhang mit der Natur und den Bestätigungen der Menschen absprechen zu können glauben möchte. Allein daß unsre Stunde in einer solchen Verbindung stehe, habe ich anderwärts gezeigt, und es wird davon noch unten im Zeitmaas die Rede seyn.

Daß hieraus sehr viel Ungleichheiten entspringen mußten, sieht man wohl ein. Allein man ist doch diesem natürlichen Wegmaas in den Abweichungen so lange ziemlich nahe geblieben, bis die wirklichen Vermessungen, und mit diesen andre Benennungen aufgekommen sind. In der That liegt in dem wiewohl uneigentlichen aber kurzen Ausdrucke: es seyen so und so viel Stunden von einem Orte zu einem andern, eine directe Bestimmung dessen, was uns dabey sehr wichtig ist, nämlich der Zeit, die die Ortsentfernung zu durchwandern erfordert. Ein Reisender frage z. B. nach der Länge des Weges von Basel nach Frankfurt und man antworte ihm, es seyen 72 Stunden, so erfährt er damit zugleich, die Länge des Weges und die der Zeit, die er damit zubringen muß. Man antworte ihm aber, es seyen 32 Myriameter, so bleibt es nicht bey dieser Zahl, wenn er, was doch immer das Nächste ist, die dazu erforderliche Zeit wissen will: er muß sie erst durch eine Multiplication mit $2\frac{1}{4}$ finden, wenn anders die Stunden nicht damit übereinstimmend gemacht werden, welches wohl nie geschehen wird. Ist es also nicht besser, die Wegeinheit so anzunehmen, daß sie mit dem Wege eines gewöhnlichen Fußgängers *)